

PRESSEMITTEILUNG

13.10.2015

Erste Gesundheitskarte für Flüchtlinge in Geestland verfügbar

In der Stadt Geestland fällt morgen, am 14. Oktober 2015 um 16 Uhr der Startschuss für die Einführung der Gesundheitskarte für Flüchtlinge. Bürgermeister Thorsten Krüger hat sich bei der Gesundheitsversorgung ankommender Flüchtlinge für eine schnelle und pragmatische Lösung entschieden: die Health Card für Flüchtlinge, mit der die 225 Asylanten sofortigen Zugang zu medizinischer Versorgung haben, wenn sie sie brauchen.

Die Kommune Geestland händigt an jeden ihrer Flüchtlinge eine Gesundheitskarte aus, die mit einem Zugangscode versehen ist, mit der Gesundheitsdaten online erfasst werden können. Die zehnsprachige E-Health-Lösung wurde vom niedersächsischen IT-Unternehmen vitabook.de <<http://vitabook.de>> entwickelt. Bürgermeister Thorsten Krüger: „Diese Karte ist das erste Identitätsdokument für den Flüchtling. Er kann damit mit Arzt und Apotheker oder auch mit anderen Behörden direkt kommunizieren und damit Sprachbarrieren überwinden!“

Denn im Moment sei die Situation die, dass ständig ein Dolmetscher den Flüchtling begleiten müsse, das führe zu Problemen und Engpässen und mache den Flüchtling unselbständig.

Auf der elektronischen Gesundheitskarte (Health Card Refugee) werden alle personellen Stammdaten, wichtigen Befunde bis hin zur Medikation des Flüchtlings verzeichnet. Über Namen und individuellen Sicherheitscode kann der Gesundheitsversorger, z.B. Arzt, Klinik und Apotheker, die relevanten Informationen sofort abrufen und ergänzen. Die Entscheidung und Datenhoheit bleibt immer beim Eigentümer der Karte, also dem Flüchtling.

„Die Möglichkeiten dieser Gesundheitskarte für Flüchtlinge sind noch lange nicht ausgeschöpft“, so die Einschätzung des Bürgermeisters Thorsten Krüger. Das Unternehmen vitabook hat z. B. ein direktes Abrechnungssystem mit den Ärzten gleich mit in die Karte eingeplant. Vorteil: Nur Gesundheitskosten, die pro Flüchtling tatsächlich anfallen, werden

abgerechnet. Im Gegensatz dazu stehen die generellen Pro-Kopf-Pauschalen und Verwaltungsgebühren der Krankenkassen – etwa 220 Euro pro Monat – , die bei der herkömmlichen Gesundheitskarte bei jedem Asylanten fällig werden sollen.

Geestland erwartet bis zum Jahresende mindestens 200 weitere Flüchtlinge, von denen etwa 60 Prozent medizinisch versorgt werden müssen.

Mehr Infos:

www.vitabook.de/refugee

www.geestland.eu

Einladung zum Lokaltermin:

Mittwoch, 14. Oktober 2015, 15.30 Uhr

Aushändigung der Gesundheitskarte für Flüchtlinge

durch Bürgermeister Thorsten Krüger und Markus Bönig (vitabook)

Rathaus 1 Geestland Sieverner Str. 10 · Tel 04743 9372380

Akkreditierung über Pressekontakt vitabook:

Schweizer Agentur

Rose Schweizer & Katrin Reichelt

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Lindenbrunnen 8

D-77855 Achern

T: +49 (0) 7841 / 684 10 60

H: +49 (0) 170 / 5 24 97 40

<http://www.schweizer-agentur.de>